

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge =  
Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **6 (1904-1905)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# ANZEIGEN.



Vom *Schweizerischen Landesmuseum in Zürich* werden folgende Publikationen abgegeben:

**Jahresberichte des Schweizerischen Landesmuseums**, so lange vorrätig, je Fr. 3. —. Die Berichte I (für 1892), II (1893), IV (1895), V (1896) sind vergriffen.

**Zürcher Porzellan**, von *H. Angst*. Separatabdruck aus der illustrierten Zeitschrift „Die Schweiz“. Zürich 1905, Fr. 2.50.



Die *antiquarische Gesellschaft in Zürich* gibt, so lange Vorrat, folgende Jahrgänge des

## **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde**

zu den nachstehenden Preisen ab:

1870—76	statt Fr. 2. 20 . . .	jetzt Fr. 1. 10.
1877—81	„ Fr. 2. 50 . . .	„ Fr. 1. 25.
1882—93	„ Fr. 3. — . . .	„ Fr. 1. 50.
1894—98	„ Fr. 3. 25 . . .	„ Fr. 1. 70.

Bestellungen beliebe man an Herrn R. Jucker, Schweizerisches Landesmuseum in Zürich, zu richten.



*Verlag von Hofer & Co., Kunstanstalt, Münzplatz 3, Zürich I:*

**Kunstgewerbliche Altertümer** aus dem Schweizerischen Landesmuseum in Zürich. Herausgegeben von der Museumsdirektion.

**L'Art décoratif** au Musée National Suisse à Zurich. Publication officielle de la Direction du Musée.

Die drei ersten Lieferungen sind erschienen. Man abonniert auf 10 Lieferungen, per Lieferung à Fr. 10. —.

 Ausnahmsweise erhalten die Abonnenten des „Anzeiger“ die Lieferung zu Fr. 9. —.

**Offizieller Führer durch das Schweizerische Landesmuseum  
in Zürich**, von Direktor **Dr. H. Lehmann**. Deutsche und  
französische Ausgabe je Fr. 1. —.

**Das Schweizerische Landesmuseum**. Zürichs Bewerbung 1890.  
(28 einfache und 9 Doppel-Tafeln in Licht- und Farben-  
druck mit 72 Seiten Text.) 4<sup>o</sup> in Mappe Fr. 50. —. (Es  
sind nur noch wenige Exemplare vorrätig).



*Verlag von V. Pasche & Cie., Nachfolger von Ch. Eggi-  
mann & Cie., Genf:*

**Kunstdenkmäler der Schweiz**. Mitteilungen der Schweizerischen  
Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler.  
Neue Folge.

**Les Monuments de l'Art en Suisse**. Publiés par la Société  
Suisse des Monuments historiques. Nouvelle série.

Jede Lieferung, deutsche oder französische Ausgabe,  
Fr. 15. —.

Lieferung I. **J. R. Rahn**, Die Glasgemälde in der Kirche zu  
Oberkirch bei Frauenfeld. Mit Textbild und drei Tafeln in  
Farbendruck.

**J. Zemp**, Der Weinmarktbrunnen in Luzern; mit Text-  
illustrationen und einer Tafel.

---

Lieferung II: **J. R. Rahn**, Zwei weltliche Bilderfolgen aus dem  
XIV. und XV. Jahrhundert. Die Wandgemälde im Schloß-  
turm von Maienfeld und im Schlosse Sargans.

---

Lieferung III: **Dr. A. Naef**, Das Südportal der Stiftskirche von  
S. Ursanne; mit Textillustrationen und 5 Tafeln.

---

Lieferung IV: **Th. van Muyden** und **V. van Berchem**, Das  
Schloß Valeria in Sitten; mit Textillustrationen und  
9 Tafeln.

